

Klassenziel haben die Aachener Engel mehr als erreicht

Tutorenprojekt des Vereins war „supererfolgreich“: Alle Nachhilfeschüler haben sich deutlich verbessert und wurden versetzt

VON EILEEN WEGNER

Aachen. „Es ist viel zu tun, wir packen es an – unter dem Motto steht alles, was wir machen“, sagt Martin Lücker, erster Vorsitzender und Initiator von Aachener Engel e.V., über die Projekte. Eines der vielen Projekte der Aachener Engel ist der Engel-Tutor: kostenlose Nachhilfe für Jugendliche von ehrenamtlich arbeitenden Nachhilfelehrern und -lehrerinnen, den Tutoren.

„Auf ganzer Linie sind alle Tutoren supererfolgreich gewesen“, kann Lücker bereits über die Initiative sagen. Denn im letzten Jahr konnte sich jeder Nachhilfeschüler um mindestens zwei Noten verbessern und alle Schüler haben auch die Versetzung in das nächste Schuljahr geschafft. Dabei kommen die Tutoren aus den verschiedensten Bereichen und Gründen zur Geschäftsstelle und in die Seminarräume der Aachener Engel in die Borngasse. „Ich habe mich schon immer engagiert. Es macht einfach Spaß“, erzählt eine Tutorin, die Diplom-Ingenieurin Sandra Jahne. Nach ihrem Umzug nach Aachen suchte sie einfach „etwas Neues“. Auch Nina Hahn kann den Spaß am Unterrichten nur bestätigen und fügt hinzu: „Zu betonen ist auch die große Eigenmotivation der Jugendlichen. Es ist etwas ganz anderes, wenn die Jugendlichen aus freiem Willen hier her kommen“.

Motivation und Lernbereitschaft

Denn ohne eine hohe Eigenmotivation und Lernbereitschaft, kommen die Jugendlichen bei den Aachener Engeln nicht weit. Disziplin und Zuverlässigkeit sind hier groß geschrieben und der eigene Wille zum Lernen zählt. Derzeit arbeiten rund 40 Tutoren mit 80 Schülern in den unterschiedlichsten Fächern. Fast alles wird angeboten, von den Naturwissenschaften über Fremdsprachen bis hin zu



Aachener Engel als Schultutoren und ihre Schüler: von links Asadullah Alizadah, Tutorin Nina Hahn, Mojtaba Ahmade, Tutorin Sandra Jahne und Engel-Vorsitzender Martin Lücker. Foto: Andreas Schmitter

Sozialwissenschaften. Dabei variiert die Nachhilfe zwischen Einzelunterricht und Gruppenunterricht, bei dem bis zu fünf Jugendliche gemeinsam lernen können.

Die Gründe für die Inanspruchnahme der Nachhilfe seitens der Jugendlichen sind so verschieden wie die Jugendlichen selber. Doch kommen sehr viele, um auch ihre

Deutschkenntnisse zu verbessern. „Die Kinder und Jugendlichen haben selber gemerkt, dass dies die Basis ist, um beruflich weiterzukommen“, erklärt Lücke die Beweggründe und sieht dies als maßgeblichen Teil der Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Dabei bildet die reine Nachhilfe nur eine Seite der Initia-

tive. Nach der Nachhilfe können die Jugendlichen gemeinsam Sport treiben, wie Boxen oder Laufen, um den Kopf wieder frei zu bekommen und das freundschaftliche Miteinander zu fördern.

Tutoren im Bereich Sport als auch als Nachhilfelehrer werden immer gesucht. „Es ist ein Schneeballsystem. Jeder Jugendlicher er-

zählt natürlich seinen Freunden, wodurch er sich verbessert hat und dadurch werden wir immer mehr“, erklärt Lücker und betont jeder, der sich als Tutor berufen fühlt, darf gerne bei den Aachener Engel-Tutoren mitmachen.

 Weitere Hinweise im Netz: www.aachener-engel.com